

Protokoll der Rats-Klausur v. 3.2.2018

in Hannover; Freizeitheim Vahrenwald

Teilnehmende: Judith Amler, Micha Amiri, Arno Behlau, Hugo Braun, Johannes Döring, Dagmar Dörper, Thomas Eberhardt-Köster, Alfred Eibl, Jens Eickschen, Franz Eschbach, Dirk Friedrichs, Hermann Gendrisch, Stephanie Handtmann, Matthias Jochheim, Hardy Krampertz, Sabine Lassauer, Claudia Liebers, Achim Lübbecke, Erik Mühlbacher, Raphael Müller, Ulrike Paschek, Harald Porten, Elsa Rassbach, Kerstin Sack, Margareta Steinrücke, Christoph Sündermann, Sonja Taubert, Martin Uebelacker, Marie-Dominique Vernhes, Christian Weber, Emilio Weinberg.

Protokollant: Hermann Gendrisch

Tagesordnung:

- 1) Begrüßung, TO-Verabschiedung
- 2) Feedback-Gruppe
- 3) Sozial-ökologische Transformation
- 4) Junges Attac
- 5) Bestätigung Rechtshilfefonds
- 6) Bericht Finanz AG
- 7) 20 Jahre Globalisierungskritik: Elemente einer Neuausrichtung von attac
- 8) 10 Jahre Finanzkrise
- 9) 20 Jahre attac
- 10) Europakongress
- 11) AG Brückenbau
- 12) Frühjahrsratschlag
- 13) Bildung einer AG zum Konsensprozess
- 14) Bericht Kokreis
- 15) Verschiedenes

TOP 1: (Begrüßung, TO-Verabschiedung)

Die vorgelegte TO

(http://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Rat/Tagesordnungen/20180203_Tagesordnung.pdf)

wird mit wenigen Veränderungen (s.o.) verabschiedet.

TOP 2: (Feedback-Gruppe)

s. Bericht der Feedback-Gruppe:

http://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Rat/Berichte/20180203_Bericht_Feedback-Gruppe.pdf

Neue Feedback-Gruppe für die nächste Sitzung: Achim L., Raphael M., Sonja T.

TOP 3: (Sozial-ökologische Transformation)

Präsentation von Alfred E.:

http://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Rat/Folien/20180129_Sozial-Oekologische-Transformation_Folien.pdf

Diskussion (es werden nur Stichworte wiedergegeben, die einzelne Meinungsäußerungen darstellen sollen, die aber nicht notwendigerweise von allen geteilt werden):

Diskussionsstrang „Ergänzungen und Kritik an der Präsentation“:

- Begriff „sozial-ökologische Transformation“ sollte hinterfragt werden. Der Begriff ist eher technokratisch und verschleiert die notwendigen harten Kämpfe.
- Es geht darum, wie wir aus dem aktuellen System der Profitlogik aussteigen. Es müssen Fragen nach Markt und Eigentum differenzierter gestellt werden. Z.B. sollten Kommunen Boden nur als Nutzungsrechte (z.B. Erbpacht) vergeben und nicht mehr als Eigentum verkaufen (s. München). Zum Markt: Notwendig ist die Differenzierung nach verschiedenen Teilen der Ökonomie in Richtung auf Markt bzw. Privatisierung oder (teilweiser) Vergesellschaftung.
- Die Präsentation wird beim Punkt der Analyse der Kapitalanhäufung in Frage gestellt: Anhäufung scheint häufig von Produktion unabhängig zu sein (s. Finanzmärkte).
- Es fehlt das Problem der Digitalisierung und deren Folgen für die Umwelt.
- Vermisst wird im Vortrag die Thematisierung der Einkommensverhältnisse. Es besteht das Risiko, dass der Begriff der „Transformation“ von der Gegenseite vereinnahmt wird.

Diskussionsstrang „Konsens in attac“:

- Wir sollten uns auf die Dinge konzentrieren, auf die wir uns einigen können. In vielen Punkten gibt es keinen Konsens.
- Hinweis darauf, dass es zu vielen Dingen einen Konsens in attac gibt (z.B. Düsseldorfer Erklärung).
- Konsensbeschlüsse sollten noch einmal zusammengefasst werden (z.B. für einen kommenden Ratschlag).

Diskussionsstrang „Sozial-ökologische Transformation“ als Schwerpunktthema:

- Es wird die Frage gestellt, ob das Thema Schwerpunkt von attac ab 2019 werden soll.
- Die Zerstörung des Planeten führt dazu, dass wir heute die vorhandenen Ängste stärker aufgreifen können als früher. Wir können uns heutzutage also nicht nur auf Analysen beschränken, es müssen auch Alternativen entwickelt werden. Deshalb wäre das Thema „sozial-ökologische Transformation“ ein gutes attac-Schwerpunktthema, zumal es die Zusammenarbeit der verschiedenen attac-Gruppen ermöglichen und fördern würde.
- Das Thema „Sozial-ökologische Transformation“ ist deshalb spannend, weil es die Möglichkeit bietet mit der Profitlogik zu brechen, anders als mit anderen Öko-Themen wie z.B. erneuerbare Energien oder FCKW-Verbot etc., die bisher nur dazu geführt hatten, dass sie profitabel gemacht wurden.
- Attac kann die Verbindung vom ausbeuterischen System zu den aktuellen Problemen (planetary boundaries) ziehen, wie Klima, biologische Diversität, Landwirtschaft, Wasser etc.
- Aktuelle Politik setzt zu sehr auf technische Lösungen, die aber nicht die grundlegenden Probleme lösen. Es muss zur Transformation kommen. Das ist für uns eine gute Möglichkeit.

Diskussionsstrang „mögliche Bündnispartner“:

- Attac soll seine Klammerfunktion in der Linken nutzen, um die Zusammenhänge der verschiedenen Themen darzustellen. (Z.B. „Argumentations-Set“)
- Attac kann besonders gut an die Bewegungen zur Klimagerechtigkeit und der Anti-Kohle anknüpfen. Dabei gibt es auch schon Anknüpfungspunkt an die Gewerkschaften (z.B. Verdi und Teilen der IGBCE). Interessant wäre z.B. eine möglichst konkrete Transformation des Rheinischen-Braunkohle-Reviers. Dazu müssen auch Handlungsperspektiven insbesondere bzgl. Arbeitsplätzen entwickelt werden und es darf nicht bei der Bildung stehen geblieben werden.

Zusammenfassung:

Aus der vorhandenen Analyse, dass das Kapital die Springquellen seines Reichtums (Boden und Arbeit) untergräbt, müssen Alternativen z.B. durch die Anti-Kohle-Bewegung aufgezeigt werden. Wir müssen die sozial-ökologische Transformation als „kontinuierliches Hintergrundbild“ für unsere Diskussionen sehen, auf dem dann mögliche Schwerpunkte für die kommenden Jahre entwickelt werden können.

Auf dem Frühjahrsratschlag wird es 75 Minuten für das Thema geben.

Mittagspause

TOP 4: Junges Attac

Video „Highlights 2017“ von „Global Justice Now“ (attac-UK) wird vorgestellt.

<https://www.youtube.com/watch?v=9elattoMTKo>

Es feiert die Erfolge von 2017 und wurde in den sozialen Netzwerken verarbeitet.

Die Webseite von „Global Justice Now“ wird als vorbildlich dargestellt.

<http://www.globaljustice.org.uk/>

Im Handout zum

Thema: http://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Rat/Zusammenfassungen/20180128_Handout_Junges_Attac.pdf

werden verschiedene Ideen vorgestellt, wie junge Menschen zur Mitarbeit bei attac gewonnen werden könnten.

Kleingruppen: Diskussion über die Vorschläge des Handouts, eventuelle Ergänzungen.

Anschl. Plenum: Stichworte: attraktive Themen, schärfere inhaltliche Debatten, moderne Homepage, Schulung Ziviler Ungehorsam, Aktionen, Vernetzung von attac-Gruppen, Befragung junger attac-Mitglieder, hauptamtliche Unterstützung von Regionalgruppen, Räume für Jüngere auf Ratschlägen, Formen maßvoller Mitarbeit, Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, Interview von Campus-Gruppen, Kampagne „Geschichte der Globalisierungskritik“, Paten und Patinnen.

Die Vorschläge auf den Bögen

http://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Rat/Zusammenfassungen/20180128_Handout_Junges_Attac.pdf

werden von jedem Ratsmitglied mit Punkten bewertet. Die PG Junges Attac sammelt die Bögen ein und wird sie auswerten. Die neu hinzugekommenen Punkte werden in ein Pad gestellt, um dann ebenso von den Ratsmitgliedern bewertet zu werden. Anschließend werden die Ergebnisse in den Diskussionsprozeß der AG Junges Attac eingehen

TOP 5: Bestätigung Rechtshilfefonds

Martin Uebelacker bittet um die Bestätigung der Mitglieder des Rechtshilfefonds. Das sind: Martin Uebelacker, Karsten Peters, Peter Ulrich-Peters, Ulrike Paschek, Christine Rudolf und Roman Haug.
Einstimmig bestätigt.

TOP 6: Bericht Finanz AG

Dirk F. gibt einen Überblick über die aktuelle finanzielle Situation (s. Anlage 1)

Resumee: Die kalkulierten Spenden- und Mitgliedereinnahmen mussten um 97.000 € nach unten korrigiert werden. Durch eine unerwartete Großspende und durch Überträge von nicht in Anspruch genommenen Mitteln des Regionalfonds kann das aufgefangen werden. Insofern haben wir keinen Handlungsbedarf. Langfristig können wir uns aber nicht darauf verlassen, dass unerwartete Großspenden stattfinden, oder die Mittel des Regionalfonds nicht abgerufen werden.

Wichtiger Hinweis: Die Präsentation des Haushaltsplans, die auf dem Ratschlag gefehlt hat, muss dem Rat noch zugänglich gemacht werden.

Sollten Regionalgruppen Listen mit Interessenten an der attac-Arbeit haben, müssen diese vom Bundesbüro in die Interessenten-Datei eingepflegt werden, aber deshalb auch beim Bundesbüro ankommen (Rita Herber). Alle Regionalgruppen sollten das berücksichtigen. Stephanie wird mit Andreas entsprechende Infos an die Gruppen machen.

TOP 7: 20 Jahre Globalisierungskritik: Elemente einer Neuausrichtung von attac

Thomas E.-K. stellt sein im Januar 2018 aktualisierte Thesenpapier vor:
http://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Rat/Zusammenfassungen/20180102_Thesenpapier_KoKreis-Klausur_2018.pdf

Geschäftsordnungsantrag: die Thesen des Papiers sollen auf der nächsten Rats-Sitzung behandelt werden. In diese Diskussion wird die Beratung über das internationale Papier zum Programm von attac eingehen. Beide Texte werden in den Theorie-Blog eingestellt und können dort eingesehen und kommentiert werden. (ohne Diskussion angenommen)

TOP 8: 10 Jahre Finanzkrise

s. Papier von Alfred E.
http://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Rat/Berichte/20180130_Bericht_10_Jahre_Finanzmarktkrise.pdf
und Aufruf Take over finance:
http://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Rat/Zusammenfassungen/201801xx_10_years_after.pdf
und das Protokoll des Treffens in Brüssel 10 years meeting
http://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Rat/Zusammenfassungen/20180111_10_years_after_Minutes_of_meeting_in_Brussels.pdf

Die Vertretung von Attac D erfolgt von Christian, Alfred und Tim. Urs vertritt attac im Bündnis bei der Erstellung des Aufrufs, um zu versuchen, das Thema Austerität angemessen zu verankern.

Am 15.9. findet in Frankfurt eine Rats-Sitzung statt. Der Rat wird an einer Aktion in Frankfurt teilnehmen. Die Rats-VG bereitet das vor. Deshalb wird die Sitzung um eine Stunde verlängert.

TOP 9: 20 Jahre attac

S. Papier von Hugo B.

http://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Rat/Berichte/20180203_Bericht_20_Jahre_Attac.pdf

Die AG Internationales bereitet einen deutschen Beitrag vor. Eventuell ein Video von einer Aktion bei Apple.

TOP 10: Europakongress

s. Papier von Johannes D.

http://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Rat/Berichte/20180129_Bericht_Europakongress.pdf

TOP 11: AG Brückenbau

Idee: Grundlegende und persönliche Konflikte im Rat sollen nicht im Plenum des Rates behandelt werden, sondern es soll eine AG Brückenbau gebildet werden, die die Aufgabe einer Mediation übernehmen soll, die von Betroffenen angefragt werden kann. Ziel ist es, in den Ratssitzungen eine kooperativere Stimmung zu fördern.

Meinungsbild: 16 dafür, 4 dagegen, Rest Enthaltungen

Gruppenmitglieder: Johannes D., Raphael M., Emilio W., Sonja T.

TOP 12: Frühjahrsratschlag

Der Ratschlag wird am 24./25.3.2018 in Bamberg stattfinden. Einladung und Tagesordnung sind über die Gruppenliste gegangen: <http://www.attac.de/ratschlag/fruehjahrsratschlag-2018/>
Die Anmeldungsseite wird in Kürze eingerichtet.

Aufruf: ProtokollantInnen sind gesucht. (es melden sich Sabine, Thomas und Judith)
AG-Treffen müssen angemeldet werden.

TOP 13: Bildung einer AG zum Konsensprozess

Verschoben auf nächste Sitzung

TOP 14: Bericht des Kokreises

Judith verweist auf die verbesserte Kommunikation des Kokreises und auf das letzte Kokreis-Protokoll.

http://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Kokreis/Protokolle/2018/KoKreis-Protokoll_01_2018.pdf

TOP 15: Verschiedenes

Ende Gelände: Es soll im Hambacher Wald Anfang Oktober eine große Massenaktion im Rahmen von „Ende Gelände“ stattfinden.

Ramstein: Elsa Rassbach und Franz Eschbach werden als Vertreter von attac bei der Kampagne „Stopp Air Base Ramstein“ bestätigt. Letzte Juni-Woche findet die Aktionswoche statt. Elsa stellt einen Antrag vom 3.2.2018 an den Rat vor und beantragt die Unterstützung eines von ihr vorgestellten Briefes an den Kokreis der Ramsteinkampagne. Es wird nicht über den Brief diskutiert, da er zu kurzfristig eingegangen ist und inzwischen das Ende der Ratssitzung erreicht ist. Elsa und Franz stimmen ihr Vorgehen mit dem Kokreis ab. Über die Unterstützung der Kampagne durch Attac D wird (von Rat oder KoKreis) entschieden, wenn Redner*innen-Konzept und Programm vorliegen.

Ende: 17.00 Uhr

Anlage 1:

Überblick der Finanz AG über die finanzielle Situation – Stand 3.2.2018

Was ist unser Mandat? Welche Aufgaben gehören dazu?

Die FinanzAG ist eine AG des KoKreises.

Aufgabe der FinanzAG den Haushalt aufzustellen und über die Finanzanträge innerhalb des Jahres zu entscheiden. Darüber hinaus soll die FinanzAG sich Gedanken über die generelle Finanzentwicklung machen. Der Steuerberater soll zur nächsten Sitzung eingeladen werden um der FinanzAG seine Sicht über die Buchhaltung und finanzielle Entwicklung darzulegen.

Zur FinanzAG gehören derzeit

Franz Eschbach, Maria-Luisa Werne, Christian Blank, Johannes Döring, Kerstin Sack, Dirk Friedrichs, und als zuständiger GF Andreas van Baaijen.
Kooptiert wurde Detlef von Larcher.

Die FinanzAG trifft sich viermal im Jahr, dazwischen finden TK statt.

Finanzielle Situation

Die Einnahmeproggnose musste nochmal verringert werden. Kalkulation Herbstratschlag basierte auf Zahlen inkl. 2. Quartal. Jetzt liegen die Zahlen für das 3. Quartal vor und es ergibt nach wie vor eine große Differenz zwischen IST und PLAN.

Insgesamt weniger kalkulierte Einnahmen (Spenden und Mitgliedsbeiträge): -97.040,00 €
Insgesamt mehr kalkulierte Einnahmen durch Übertrag= 71.200,00 €
Insgesamt Summe veränderte Einnahmekalkulation 2018: -25.840,00 €

Im Januar ging eine 50.000 Euro Spende ein, teilw. mit konkretem Verwendungszweck.

Der Ratschlags-Beschluss wies ein geplantes Jahresdefizit von -14.800 Euro auf. Durch die veränderte Einnahmekalkulation würde das Defizit entsprechend ansteigen, durch die Spende kann es auf -13.090 Euro reduziert werden.

Und da wir zur Zeit für 2018 ein geplantes Jahresdefizit fahren, also keine Projektmittel zur Verfügung gestellt werden können. Zumindestens so lange nicht, bis nicht der Jahresabschluss 2017 vorliegt. Damit wird im März gerechnet.

Es muss also darum gehen, wieder mehr Mitglieder und SpenderInnen zu gewinnen. Und dafür zu sorgen, dass Attac in der Öffentlichkeit präsenter ist.

Dirk Friedrichs